

Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung

vom **Donnerstag, 27. November 2025**, von 19:30 Uhr bis 21:25 Uhr, in der Mehrzweckhalle Kesswil

Vorsitz:	Rolf Steiger, Gemeindepräsident
Protokoll:	Peter Oberhänsli, Gemeindeschreiber (ohne Stimmrecht)
Teilnehmer	102 Stimmberechtigte (von 655)
Presse ohne Stimmrecht:	Marion Theler, Allgemeiner Anzeiger Trudi Krieg, Thurgauer Zeitung
Weitere Gäste ohne Stimmrecht:	Christlieb Haller, Einwohner Kesswil Holzinger Liselotte, Einwohnerin Kesswil Yannick Kilian, Verwaltungsangestellter Bernd Lawrenz, Einwohner Kesswil Claudia Lawrenz, Einwohnerin Kesswil Florian Lawrenz, Einwohner Kesswil Michael Neumaier, Einwohner Kesswil Heidrun Reinhardt-Brandes, Einwohnerin Kesswil

Traktandenliste

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 21. Mai 2025
3. Botschaft und Antrag | Einbürgerungsgesuch Martinez Lujan, Angel Gabriel
4. Botschaft und Antrag | Verpflichtungskredit - Hochwasserschutz (Erwerb Parzelle 222)
5. Botschaft und Antrag | Verpflichtungskredit - Abgabeschacht Wasser Dozwilerstrasse
6. Botschaft und Antrag | Verpflichtungskredit - Sanierung Pappelstrasse
7. Botschaft und Antrag | Verpflichtungskredit - Sanierung Edenstrasse - Kanalisation
8. Botschaft und Antrag | Feuerwehr-Zweckverband Dozwil-Kesswil-Uttwil - Kostenverteilschlüssel
9. Botschaft und Antrag | Budget und Steuerfuss 2026
10. Finanzplan
11. Botschaft und Antrag | Bojenreglement 2026
12. Informationen aus dem Gemeinderat
13. Verschiedenes und Umfrage

Begrüssung, Eröffnung

Gemeindepräsident Rolf Steiger begrüsst im Namen des Gemeinderates die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sowie die Gäste zur heutigen Gemeindeversammlung.

Rolf Steiger informiert, dass die heutige Gemeindeversammlung mittels Tonaufnahme aufgezeichnet wird. Dies soll die Protokollierung vereinfachen. Zusätzlich weist er auf den Artikel 17 der Gemeindeordnung hin. Es wird kein Wortprotokoll geführt. Die Tonaufnahmen werden jeweils bis zur Genehmigung des Protokolls durch die Gemeindeversammlung aufbewahrt.

Rolf Steiger stellt fest, dass die Einladung inkl. Traktandenliste zur heutigen Versammlung rechtzeitig zugestellt wurde und die Veröffentlichung erfolgte im amtlichen Publikationsorgan.

Die Stimmberechtigten haben am Eingang eine blaue Stimmkarte erhalten.

Bei Wortmeldung bitte ins Mikrofon sprechen und zuerst den eigenen Namen nennen.

Es gibt keine Einwände gegen die Einladung zur Versammlung. Das Stimmrecht wird niemandem aberkannt. Die Einladung mit der Traktandenliste wurde rechtzeitig zugestellt.

Richard Heinzer stellt den Antrag, das Traktandum 4 von der Traktandenliste zu streichen.
Rolf Steiger erklärt, dass eine Streichung Mittels Antrag nicht möglich ist, jedoch alle Anwesenden die Möglichkeit haben, den Antrag bei der Abstimmung abzulehnen.

1. Wahl der Stimmenzähler

Die Urnenoffizianten Bernd Krenkel und Pascal Roth werden vom Gemeindepräsidenten als Stimmenzähler für die Versammlung und fürs evtl. Auszählen von Stimmzetteln vorgeschlagen und von den Stimmberechtigten einstimmig gewählt.

2. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 21. Mai 2025

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 21. Mai 2025 wurde vom Gemeinderat am 10. Juni 2025 für die Veröffentlichung freigegeben und mit der Einladung zur heutigen Versammlung zugestellt. Das auf den Seiten 4 bis 7 vollständig abgedruckte Protokoll wird zur Diskussion gestellt.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Abstimmung:

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und dem Verfasser Peter Oberhäsli verdankt.

3. Botschaft und Antrag | Einbürgerungsgesuch Martinez Lujan, Angel Gabriel

Sachverhalt:

Martinez Lujan Angel Gabriel muss sich leider für die Gemeindeversammlung entschuldigen, da er wegen einer Blinddarmentzündung in Mexiko im Spital war und noch nicht zurück in die Schweiz fliegen durfte. Er und seine Mutter hatten nun Angst, dass die Einbürgerung deswegen nicht stattfinden könnte. Eine persönliche Anwesenheit ist aber nicht vorgeschrieben.

Der Gemeindepräsident verweist auf die Botschaft und den Antrag auf Seite 8 und unterstreicht, dass die gesetzlichen Voraussetzungen für die Erteilung des Gemeindebürgerrechts für Martinez Lujan Angel Gabriel erfüllt sind.

Er wurde 2008 in Mexiko geboren und reiste im Alter von 4 Jahren mit seiner Familie in die Schweiz. Seither wohnte er ununterbrochen hier, besuchte alle Schulen und ist zurzeit in der Ausbildung zum Restaurantfachmann. Der Gemeinderat hat ihn als aufgestellten, jungen Mann voller Tatendrang erlebt. Martinez Lujan Angel Gabriel fühlt sich schon heute ganz als Schweizer und hat beruflich einige Ziele, welche er hier verwirklichen möchte.

Rolf Steiger erklärt, dass die Abstimmung über das Einbürgerungsgesuch, nach Bürgerrechtsgesetz, offen durchgeführt wird.

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt, Martinez Lujan Angel Gabriel ins Bürgerrecht der Politischen Gemeinde Kesswil aufzunehmen.

Abstimmung:

Martinez Lujan Angel Gabriel wird einstimmig ins Bürgerrecht der Politischen Gemeinde Kesswil aufgenommen.

4. Botschaft und Antrag | Verpflichtungskredit - Hochwasserschutz (Erwerb Parzelle 222)

Sachverhalt:

Der Gemeindepräsident erklärt, dass auf Seite 9 der Broschüre die Botschaft und der Antrag ersichtlich sind.

Es ist schwierig, aus einem grossen Projekt, einen Teil herauszunehmen und dies in einigen verständlichen Sätzen den Stimmberechtigten zu vermitteln. Das hat zu einigen Fantasien und Reaktionen geführt.

Der Hochwasserschutz Oberflächenabfluss ist seit vielen Jahren (10) ein Dauerthema. Die Planungsarbeiten des Projektes sind mehrheitlich abgeschlossen (Vorgabe BAFU). Die Umsetzung erfolgt in drei Etappen, wobei die Etappe 1 (Durchlass Bahn) bereits realisiert ist. Die Unterlagen sind demnächst bei Kanton/Bund in Prüfung.

Es ist das Ziel, die Etappe 2 (Verbindungsleitung Bahn – See und Aufweitung SBB-Graben) im 2027 zu bauen. Die Parzelle 222 ist als mögliche ökologische Ausgleichsfläche wichtig und später bei der Etappe 3 für ein Auslaufbauwerk vorgesehen. Hier ist kein Rückhaltebecken geplant.

Die zusätzliche Aufweitung des bestehenden Grabens ist wichtig, da wir ein 100-jähriges Ereignis aufnehmen und wegleiten müssen. Es braucht deshalb diesen zusätzlichen Rückhalteraum im Graben.

Im Bereich des SBB-Grabens besteht ein Vorkommen geschützter Ufervegetation und geschützten Amphibienarten. Diese sind gemäss Art. 21 NHG zu erhalten (Zitat AfU). Deshalb können wir keine Betonmauer bauen und es ist vorgesehen, in der Nähe eine ökologische Aufwertung vorzunehmen (Kauf Parzelle 222).

Normalerweise kann eine Gemeinde kein Landwirtschaftsland erwerben, unter diesen Voraussetzungen ist es jedoch möglich und es würde auch entsprechend subventioniert werden. Der Verkaufspreis von 29.40 CHF/m² richtet sich nach der neuen Regelung des Bundesgesetzes über

Enteignung. Nach diesem darf der dreifache Bodenpreis, basierend auf dem bürgerlichen Bodenrecht für den Kauf von landwirtschaftlichen Nutzflächen, angewendet werden.

Geplantes weiteres Vorgehen der Etappe 2:

Info an die Bevölkerung Frühling 2026

Öffentliche Planaufgabe

Einspracheverfahren

Genehmigung/Subventionsentscheid Kanton

Urnenabstimmung Gemeinde 27. Sept. 2026

Es ist sinnvoll, die Parzelle 222 vorgängig im Jahr 2026 zu kaufen, um die definitive Planung für die Etappe 2 zu ermöglichen. Unser ambitioniertes Baustartziel bleibt 2027.

Diskussion:

Die Diskussion wird eröffnet.

Nacheinander bringen Richard Heinzer, Markus Roth, Guido Roth, Martin Minder und Kurt Zwicker ihre Bedenken zum Ausdruck und empfehlen eine klare Ablehnung dieses Antrags.

Hauptbegründungen sind:

- Keine Anwendung der Salamiaktik.
- Zuerst soll das Gesamtprojekt allen bekannt sein.
- Es werden immense Kosten (mehrere Millionen) auf die Gemeinde zukommen. Diese Kosten müssen beziffert werden.
- Schlussendlich bezahlt der Steuerzahler sämtliche Kosten (Gemeinde, Kanton und Bund).
- Die Problematik des Oberflächenabflusses soll am richtigen Ort angegangen werden. Z.B. Schwammstadtprinzip mit Rückhaltung und Versickerung vor Ort.
- Der Bahndurchstich wurde bereits vergoldet und es wird an der Kapazität des Rohrdurchmessers gezweifelt.
- Die Arbeit des Ingenieurbüros wird in Zweifel gestellt.

Die Diskussion wird geschlossen.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt, dem Verpflichtungskredit über CHF 100'000.00 für das Projekt «Hochwasserschutz (Erwerb Parzelle 222)» zuzustimmen.

Abstimmung:

Der Antrag Verpflichtungskredit «Hochwasserschutz (Erwerb Parzelle 222)» wird mehrstimmig abgelehnt.

5. Botschaft und Antrag | Verpflichtungskredit - Abgabeschacht Wasser Dozwilerstrasse

Sachverhalt:

Roberto Protopapa, zuständiger Gemeinderat erklärt, dass durch den Neubau der Transportleitung der Regio Energie Amriswil (REA) von Kesswil nach Amriswil ein Ersatz des Abgabeschachts/Messschachts (Schacht) notwendig wird. Es braucht eine neue Verbindung von

unserer Wasserleitung Dozwilerstrasse zum Anschlusspunkt der neuen Transportleitung der REA. Die alte Anschlussleitung und der alte Schacht stammen aus dem Jahr 1952.

Der neue Schacht wird, wie der alte auch, ausschliesslich der Messung des bezogenen Wassers dienen.

Der Schacht Kesswil ist bereits integrierter Bestandteil des Baugesuchs der REA für den Bau der Transportleitung. Unter Federführung der REA wurden die Tiefbau- und Baumeisterarbeiten für das Gesamtprojekt ausgeschrieben. Der neue Schacht wird rund 180 m nördlich des bestehenden Schachts, seitlich der Kantonsstrasse erstellt.

Der Kostenanteil der Gemeinde Kesswil für den Schacht beträgt CHF 200'000.-. Die Kostenbeteiligung der REA bereits eingerechnet.

Der grösste Teil der Kosten wird der Investitionsrechnung zugewiesen. 10 % der Gesamtkosten sind im Budget 2026 in der Erfolgsrechnung der Spezialfinanzierung enthalten.

Diskussion:

Die Diskussion wird eröffnet.

Markus Roth erwähnt, dass im Herbst 2023 über einen Verpflichtungskredit in der Höhe von CHF 800'000 für die Hauptwasserleitung abgestimmt wurde. Er fragt sich, weshalb der Schacht nicht schon damals im Gesamtprojekt enthalten war und es nun zu einem neuen Verpflichtungskredit komme?

Der Gemeindepräsident erklärt, dass diese Frage berechtigt sei. Bei der Planung der Hauptwasserversorgung Dozwilerstrasse über CHF 800'000.- waren die Kosten und Termine des neuen Schachts noch nicht bekannt. Seitens REA war ebenfalls noch offen, wann ihre neue Transportleitung beim «Werkhof» fertig sein wird. Das Verbindungsstück von der alten Transportleitung (REA) zum neuen Schacht wurde deshalb bewusst nicht gebaut.

Guido Roth wünscht sich, dass bei Projekten jeweils von Anfang an alles klar kommuniziert wird.

Marcel Bischof will wissen, weshalb die Kosten so hoch sind.

Roberto Protopapa erläutert, dass sämtliche Kosten, inkl. der teuren Geräte, enthalten sind.

Christian Gasser erkundigt sich nach den Gesamtkosten des Schachtes.

Roberto Protopapa teilt mit, dass die REA noch ca. CHF 50'000.00 der Kosten übernimmt.

Lukas John fragt sich, was eine Alternative zum Schacht wäre.

Roberto Protopapa entgegnet, dass es keine gibt und wir kein Wasser mehr hätten.

Die Diskussion wird geschlossen.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt, dem Verpflichtungskredit über CHF 200'000.00 für das Projekt «Abgabeschacht Wasser Dozwilerstrasse» zuzustimmen.

Abstimmung:

Der Antrag Verpflichtungskredit «Abgabeschacht Wasser Dozwilerstrasse» wird einstimmig angenommen.

6. Botschaft und Antrag | Verpflichtungskredit - Sanierung Pappelstrasse

Sachverhalt

Roberto Protopapa gibt zu bedenken, dass es bei der Wasserleitung in der Pappelstrasse schon mehrere Leitungsbrüche gegeben hat, alleine im Jahr 2025 deren vier. Die bestehende Wasserleitung sowie die östliche Verbindungsleitung mit einer Länge von 250 m sind deshalb sanierungsbedürftig.

Im Anschluss an die umfangreichen Werkleitungsarbeiten ist geplant, dass die Strasse innerhalb der bestehenden Vermarkung wieder instand gestellt und mit neuen Randabschlüssen und Fahrbahnbelägen versehen wird.

Strassenbau:

Strassensanierung im Bereich Pappelstrasse.

Ausbaulänge ca. 110 m

Die Elektra Kesswil nutzt die Gelegenheit wieder zur Erstellung einer neuen Rohranlage

Termine

Bauprojekt erarbeiten	1. Quartal 2026
Absprache Grundeigentümer	1. Quartal 2026
Arbeitsausschreibung/Arbeitsvergabe	2. Quartal 2026
Bauzeit ca. 12 Wochen	3. und 4. Quartal 2026

Kosten

Wasserversorgung Kosten	CHF 250'000.00
Strassenbau	CHF 100'000.00
Gesamtkosten	CHF 350'000.00

Der grösste Teil der Kosten wird der Investitionsrechnung zugewiesen. Jeweils 10 % der Gesamtkosten sind im Budget 2026 in der Erfolgsrechnung enthalten.

Diskussion:

Die Diskussion wird eröffnet.

Auf die Frage, weshalb nicht alle Strassen total saniert werden, erklärt Roberto Protopapa, dass es sich bei einem Teil um eine Privatstrasse handelt. Es wird deshalb nur die Strasse von Süd nach Nord saniert und die anderen Strassenteile werden wieder instand gestellt.

Die Diskussion wird geschlossen.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt, dem Verpflichtungskredit über CHF 350'000.00 für das Projekt «Sanierung Pappelstrasse» zuzustimmen.

Abstimmung:

Der Antrag Verpflichtungskredit «Sanierung Pappelstrasse» wird einstimmig angenommen.

7. Botschaft und Antrag | Verpflichtungskredit - Sanierung Edenstrasse - Kanalisation

Sachverhalt:

Roberto Protopapa erklärt, dass bei starken Niederschlägen der Abfluss des Regenwassers nicht mehr gewährleistet werden kann. Die Rohrleitung weist einen zu kleinen Durchmesser auf und ist zum Teil sehr sanierungsbedürftig.

Auszuführende Arbeiten

Auf einer Länge von ca. 45 m wird eine neue Kunststoffleitung Durchmesser 400 mm verlegt sowie drei neue Kontrollschächte erstellt.

Termine

Bauprojekt erarbeiten	1. Quartal 2026
Arbeitsausschreibung/Arbeitsvergabe	1. Quartal 2026
Bauzeit ca. 4 Wochen	2. oder 4. Quartal 2026

Kosten

Abwasserversorgung	CHF 110'000.00
--------------------	----------------

Der grösste Teil der Kosten wird der Investitionsrechnung zugewiesen. 10 % der Gesamtkosten sind im Budget 2026 in der Erfolgsrechnung der Spezialfinanzierung enthalten.

Diskussion:

Die Diskussion wird eröffnet.

Marcel Bischof möchte wissen, wie die Rohrleitungen davor und danach aussehen.

Roberto Protopapa erwähnt, dass der heutige obere Teil grösser ist, nachher jedoch die Leitung durchgängig einen Durchmesser von 400 mm haben wird.

Bruno Randelli fragt sich, ob es sich nicht um die Dammentwässerung handelt. Dieser Kanal wäre jedoch auf der anderen Strassenseite.

Roberto Protopapa versichert, dass es sich um die richtige, sanierungsbedürftige Regenwasserableitung handelt, er aber gerne diesen Input mitnimmt und abklärt.

Johannes Stricker dankt für die Planausschnitte in den Botschaften. Er bemängelt jedoch die teilweise fehlenden Nordpfeile und die nicht konsequente Nordausrichtung der Pläne.

Die Diskussion wird geschlossen.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt, dem Verpflichtungskredit über CHF 110'000.00 für das Projekt «Sanierung Edenstrasse - Kanalisation» zuzustimmen.

Abstimmung:

Der Antrag Verpflichtungskredit «Sanierung Edenstrasse - Kanalisation» wird einstimmig angenommen.

8. Botschaft und Antrag | Feuerwehr-Zweckverband Dozwil-Kesswil-Uttwil - Kostenverteilschlüssel

Sachverhalt:

Der Gemeindepräsident verweist auf die Botschaft und den Antrag auf der Seite 14. Hier geht es einmal nicht um Investitionen, sondern um weniger Kosten für Kesswil. Der Feuerwehrzweckverband DoKeUt besteht seit 2007. Die gut organisierte und top motivierte Feuerwehr schützt unsere drei Dörfer bei verschiedensten Ereignissen. Gemeinsam tragen wir die jährlich anfallenden Kosten. Verteilschlüssel seit Beginn definiert:
Dozwil: 18 % Kesswil: 35 % Uttwil: 47 %.

Gemessen am Bevölkerungsanteil bezahlt Kesswil zu viel (Rechnung 2024 Verband 149 TCHF Anteil Kesswil 52 TCHF => neu 41 TCHF).

Neuer Kostenverteilschlüssel:

Ab 01.01.2026 soll die Aufteilung entsprechend der Einwohnerzahl der drei Gemeinden per 31. Dezember des dem Rechnungsjahr vorangegangenen Jahres erfolgen (Grundlagen: Einwohnerzahlen der Staatskanzlei des Kantons Thurgau).

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt, dem neuen Kostenverteilschlüssel zuzustimmen.

Abstimmung:

Dem Antrag mit dem neuen Kostenverteilschlüssel wird einstimmig zugestimmt.

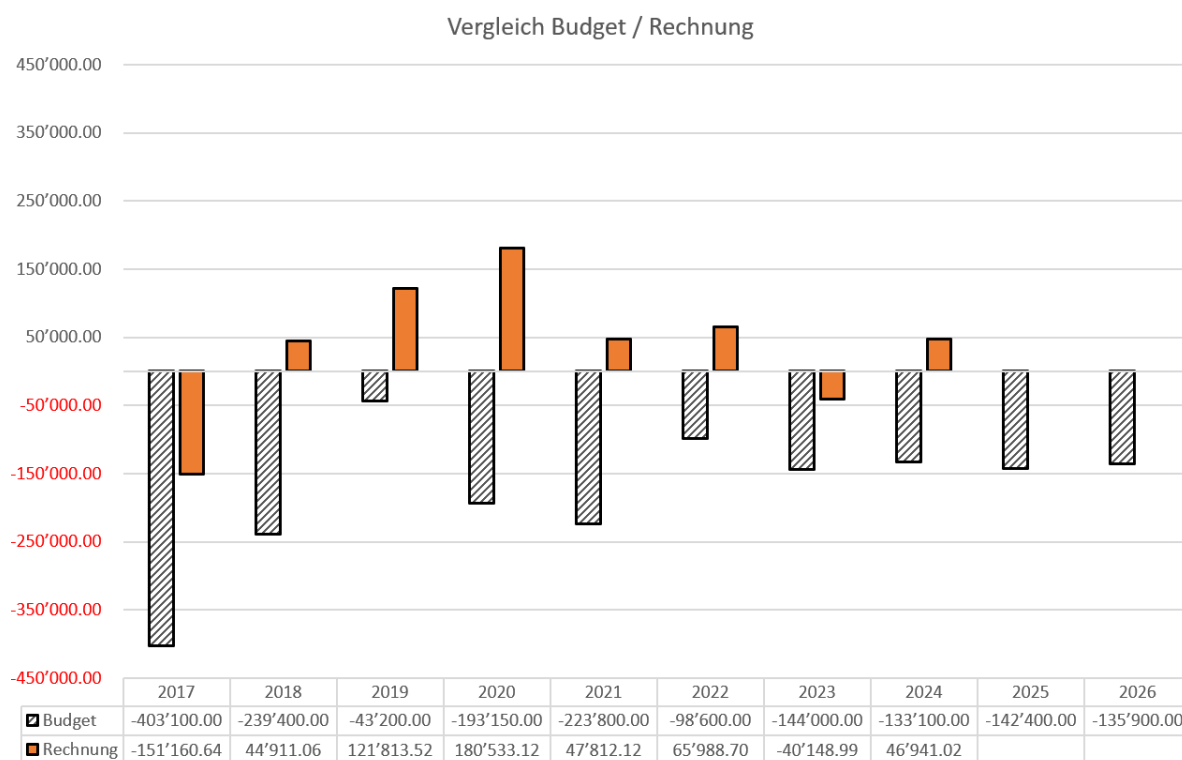
9. Botschaft und Antrag | Budget und Steuerfuss 2026

Sachverhalt:

Rolf Steiger erklärt, dass die Botschaft und der Antrag auf den Seiten 15 bis 30 ersichtlich sind. Das Budget 2026 ergibt einen Aufwandüberschuss von CHF 135'900.00. Dies bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 45 %. Für das laufende Jahr wurde ein Aufwandüberschuss von CHF 142'400.00 budgetiert.

Im Booklet sind diverse Erklärungen/Kommentare zum Budget 2026 auf den Seiten 16 bis 20 ersichtlich. Das ausführliche Budget 2026 konnte auf der Homepage der Gemeinde www.kesswil.ch eingesehen oder am Schalter abgeholt werden.

Rolf Steiger zeigt den Vergleich zwischen Budget und Rechnung der letzten acht Jahre auf. Glücklicherweise schlossen die Rechnungen jeweils besser ab. Der Gemeinderat versucht, möglichst realistisch zu budgetieren und die Differenz zwischen Budget und Rechnung hat in den letzten Jahren abgenommen.



Wir rechnen mit einem Gesamtaufwand von CHF 3'704'300.00 und einem Ertrag von CHF 3'568'400.00, somit beides ähnlich wie das Vorjahr. Die Zahlen sind mehrheitlich stabil. Bei den Funktionen 3 (Kultur, Sport und Freizeit) sowie 4 (Gesundheit) haben wir etwas grössere Veränderungen.

Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Funktionalen Gliederung:

0 Allgemeine Verwaltung:

Keine nennenswerte Veränderungen.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung:

1506 Regionale Feuerwehrorganisation - Neuer Verteilschlüssel nach Einwohnerzahl => tieferer Kostenanteil für Kesswil.

3 Kultur, Sport und Freizeit:

3120 Denkmalpflege und Heimatschutz - Drei beitragsberechtigzte Projekte sind bekannt.

3411 Badeplatz - Abschreibung Badewiese auf 40 Jahre.

3415 Bootshafen, Bojenfelder - Einführung der Wassernutzungsgebühren.

4 Gesundheit:

4210 Ambulante Krankenpflege Beiträge an Langzeitpflege Spitex steigen markant. Die Hauptgründe sind: Fachkräftemangel und mehr Pflegebedürftige, die länger zuhause leben können.

Lichtblick: Personelle Lage hat sich in diesem Jahr stabilisiert mit der Festanstellung von mehreren Fachkräften.

5 Soziale Sicherheit:

5440 Jugendschutz - Noch inexistent in Kesswil. Daher der Wunsch, 2026 eine Bedarfsabklärung zu machen und ein Konzept für den Jugendschutz in Kesswil zu erstellen. Dies in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden Uttwil und Dozwil.

5451 Schülergänzende Betreuung - Damit die vor gut eineinhalb Jahren gestartete SEB weiter ausgebaut werden kann, ist das Budget etwas erhöht worden. Zudem steigen die Kosten auch an, weil wir in die Container umgezogen sind.

6 Verkehr und Strassen:

6150 Gemeindestrassen - 10 % - Anteil Sanierung Güttinger-/Uttwilerstrasse und - 10 % - Anteil Sanierung Pappelstrasse.

7 Umweltschutz und Raumordnung:

7101 Wasserwerk - Wasserleitungsbrüche und Unterhaltsanteile aus Investitionsrechnung Pappelstrasse Wasser und Abgabeschacht Wasser.

7201 Abwasserbeseitigung - Unterhaltsanteil aus Investitionsrechnung Edenstrasse Kanalisation.

7900 Raumordnung - Oberflächenabfluss Vorbereitung Projekt.

8 Volkswirtschaft:

8721 Gasversorgung - Programmnutzungs- und Lizenzkosten (18 TCHF einmalig und 8 TCHF wiederkehrend). Dem Unterhalt ist weiterhin Beachtung zu schenken.

9 Finanzen und Steuern:

9100 Allgemeine Gemeindesteuern - Die Steuereinnahmen sind optimistisch eingesetzt.

9300 Finanz- und Lastenausgleich - Erhöhter Beitrag an den Finanzausgleich.

9500 Ertragsanteil, übrige - Erwartete Grundstückgewinnsteuern ebenfalls optimistisch eingesetzt.

Rolf Steiger zeigt auf, dass Kesswil mit einem Steuerfuss von 45 % im Vergleich der Politischen Gemeinden im Kanton Thurgau an 15 Stelle steht. Der Range liegt zwischen 30 und 72 %.

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt:

1. Dem gleichbleibenden Steuerfuss von 45 % für das Jahr 2026 und der unveränderten Feuerwehersatzabgabe von 12 % der einfachen Steuer zuzustimmen.
2. Das Budget 2026 der Politischen Gemeinde, inkl. der Wasserversorgung, der Abwasserbeseitigung und der Gasversorgung zu genehmigen.

Abstimmung:

Dem gleichbleibenden Steuerfuss von 45 % für das Jahr 2026 und der unveränderten Feuerwehersatzabgabe von 12 % der einfachen Steuer wird einstimmig zugestimmt.

Dem Budget 2026 der Politischen Gemeinde, inkl. der Wasserversorgung, der Abwasserbeseitigung und der Gasversorgung wird einstimmig zugestimmt.

Rolf Steiger dankt im Namen des gesamten Gemeinderats für die Zustimmung und das entgegengebrachte Vertrauen. Weiter dankt er Peter Oberhäsli, Leiter Finanzen, für die Unterstützung und seinen Gemeinderatskollegen verdankt er die intensive Arbeit bis so ein Budget steht.

10. Finanzplan

Rolf Steiger informiert über den Finanzplan auf den Seiten 31 bis 33. Der Finanzplan ist ein Führungsinstrument des Gemeinderates, welches jährlich nachgeführt wird. Es erfolgt deshalb keine Abstimmung.

Der Finanzplan setzt sich aus dem gestuften Erfolgsausweis und der Investitionsrechnung (Finanzplan) zusammen und bildet nebst dem Budget 2026 auch noch die weiteren drei Jahre ab. Die Kernaussage ist, dass wir mit den getroffenen Annahmen einen relativ stabilen Aufwand und Ertrag generieren. Im 2029 nehmen die Ausgaben stärker zu, dies wegen der zusätzlichen Belastung durch Abschreibungen (2 Mio. Investition Werkhof). Mit den geplanten Investitionen werden die Abschreibungen von heute 91 TCHF auf 248 TCHF im Jahr 2029 steigen. Weiter wird im 2029 der Gemeindeanteil an den Liegenschaftensteuern in Höhe von CHF 90'000.00 wegfallen. Das operative Ergebnis liegt jeweils zwischen minus 136 TCHF und minus 305 TCHF. Der Fiskaltrug ist stetig steigend eingeplant und wir hoffen, dass er besser ausfällt, dies ist aber unsicher.

11. Botschaft und Antrag | Bojenreglement 2026

Sachverhalt:

Veronika Hug, zuständige Gemeinderätin führt aus, dass das neue Bojenreglement auf den Seiten 36 bis 40 abgedruckt ist. Auf eine synoptische Darstellung wurde verzichtet.

Warum ein neues Bojenreglement?

- Einige Punkte fehlten oder waren unklar formuliert.
- Gültiges Bojenreglement stammt aus dem Jahr 2017.
- Der Kanton Thurgau verlangt neu eine Wassernutzungsgebühr von CHF 150.00 pro Bojenplatz.

Welche Artikel sind neu im Bojenreglement?

- Eine Bojenfeldkommission kommt zum Einsatz.
- Die gewerblichen Bojenplätze werden neu geregelt (Ortsansässiges wasserbezogenes Gewerbe, Untervermietung, Geschäftsaufgabe, Geschäftsübernahme).
- Eignergemeinschaften werden integriert (zwei Personen).

Der Gemeinderat genehmigte das Bojenreglement 2026 am 9. September 2025.

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Antrag:

Der Gemeinderat beantragt, dem neuen Bojenreglement 2026 zuzustimmen.

Abstimmung:

Dem neuen Bojenreglement 2026 wird einstimmig zugestimmt.

Rolf Steiger bedankt sich bei Vroni Hug und Roger Mussoi für die zeitaufwändige und intensive Arbeit.

12. Informationen aus dem Gemeinderat

Prüfung Zusammenschluss Feuerwehrzweckverband DoKeUt mit Feuerwehr Hefenhofen Sommeri (Rolf Steiger)

Die Gemeinderäte aller fünf Gemeinden sind sich einig, dass ein Zusammenschluss geprüft und mit externen Spezialisten (BDO) mit Erfahrung begleitet werden soll. Das Kick-off und ein erster Workshop fand im Oktober und November 2025 statt (IST-Zustand kennen und offene Fragen aufnehmen). Im Januar 2026 findet der 2. Workshop statt (SOLL-Situation) und am 23. Februar 2026 findet die Information an die Bevölkerung aller fünf Gemeinden in der Mehrzweckhalle Dozwil statt. Es ist das Ziel, eine Abstimmung an der Budget-Gemeindeversammlung im November 2026 durchzuführen, damit eine neue Organisation ab 1. Januar 2027 operativ tätig sein könnte.

Sanierung Hauptwasserleitung Dozwilerstrasse (Roberto Protopapa)

Die Rohrbauarbeiten werden bis zu Weihnachten mehr oder weniger und die Instandstellungsarbeiten bis anfangs 2026 fertig sein. Die Übergabe ans Netz erfolgt in den nächsten Wochen.

Sanierung Paul-Häberlin-Strasse (Roberto Protopapa)

Am Tag dieser Gemeindeversammlung wurde der Belag eingebaut und in der kommenden Woche sollten die Arbeiten fertig werden.

Roberto Protopapa dankt allen Anwohnern beider Projekte herzlich fürs Verständnis und die gute Zusammenarbeit.

Arbeit im Gemeinderat (Christian Lüdi)

Seit 12 Monaten ist Christian Lüdi gewählt und seit 9 Monaten aktiv tätig. Er hat die Priorität auf die Einarbeitung gesetzt und konnte bereits einzelne Sachen umsetzen z.B. SEB oder Jugendarbeit. Beim Bildungszentrum Wirtschaft Weinfelden hat er die vom Verband Thurgauer Gemeinden organisierten Seminare für Behördenmitglieder «Gesundheit» und «Soziales» besucht.

Grünabfuhr neuer Anbieter (Veronika Hug)

Am Montag, 08. Dezember 2025 wird Heinz Kreis das letzte Mal das Grüngut in Kesswil abholen. Diese Arbeit führte er viele Jahre einwandfrei aus. Schon im letzten Jahr zeichnete sich eine Nachfolgelösung ab. Mit der Muldenzentrale OTG AG wird die Grünabfuhr auch in den kommenden Jahren im gleichen Rahmen wie bis anhin gewährleistet sein. Bereits am letzten Montag war das Fahrzeug der Muldenzentrale zur Probetour in Kesswil im Einsatz.

Organigramm Gemeindeverwaltung (Rolf Steiger)

Bei der Verwaltung gibt es eine Veränderung. Regina Badertscher geniesst ihr neues Familienglück und als neuer Verwaltungsangestellter konnten wir Yannick Kilian gewinnen. Er hat die Stelle am 1. November 2025 angetreten und sich mittlerweile schon sehr gut eingearbeitet. Details zu den Ressorts, Aufgaben in der Verwaltung oder vieles mehr, können auf unserer Homepage jederzeit eingesehen werden.

Gesamtplanung Gemeindepräsidium und Gemeinderat – Legislatur 2027 – 2031 (Rolf Steiger)

Frühzeitig hat sich der Gemeinderat an einem Workshop mit dem Thema Nachfolgeplanung Gemeindepräsidium und Gemeinderat auseinandergesetzt. Aus dem jetzigen Gemeinderat will niemand für dieses interessante Amt kandidieren. Ende Jahr erreicht Rolf Steiger das Pensionsalter, er ist jedoch bereit, die bis Ende Mai 2027 dauernde Legislatur zu beenden. Die Wahldaten sind festgelegt.

Er fordert die Anwesenden auf, die Zurückhaltung zu überwinden und sich für eine Kandidatur zu melden. Die Aussicht auf einen so abwechslungsreichen Job mit Kontakten zu sehr vielen Menschen bietet sich nicht so schnell wieder.

13. Verschiedenes und Umfrage

Rolf Steiger eröffnet die Umfrage.

Marcel Bischof erkundigt sich nach dem Stand der Bauarbeiten bei der Schule.

Rolf Steiger erklärt, dass er die falsche Ansprechperson sei, Herr Bischof diese Frage jedoch gerne beim Apéro den verantwortlichen Personen stellen soll.

Der Gemeindepräsident schliesst die Umfrage.

Wichtige Termine:

- Gemeindeverwaltung geöffnet bis Dienstag, 23. Dezember 2025 und ab Montag, 05. Januar 2026
- Neujahrs-Apéro am Freitag, 02. Januar 2026 um 17.00 Uhr im Kirchgemeindehaus
- Gemeindeversammlung Rechnung 2025 am Dienstag, 26. Mai 2026, um 19.30 Uhr

Schluss der Versammlung

Es werden keine Einwände gegen den Versammlungsverlauf oder die Durchführung der Abstimmungen erhoben.

Der Gemeindepräsident dankt allen Anwesenden für das Erscheinen und die Mitwirkung in der Gemeinde. Er schliesst die Versammlung um 21.25 Uhr.

Zum anschliessenden Apéro werden alle herzlich eingeladen.

Rolf Steiger
Gemeindepräsident

Peter Oberhänsli
Protokollführer

Bernd Krenkel
Urnenoffiziant

Pascal Roth
Urnenoffiziant

Freigabe für die Veröffentlichung durch den Gemeinderat am 16. Dezember 2025.